

finden den allgemeinen Verkauf der deutschen Hausfrauen. Man treffe seine Auswahl frühzeitig und sende seine Bestellung sofort ein. Jedes Schnittmuster 10 Cents.

Für Omaha und Umgegend: Teilweise bewölkt und kühlere heute abend, Freitag schon und etwas wärmer. Für Nebraska: Allgemein schön heute abend und Freitag, etwas wärmer Freitag. Für Iowa: Kühlere heute abend mit Regen im Osten, Freitag allgemein schon und wärmer.

Senat Argentiniens gegen Deutschland!

Erklärt sich mit 23 gegen 1 Stimme für den Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit dem Deutschen Reich.

In Washington ist man darüber nicht überrascht!

Buenos Aires, 20. Sept. — Mit 23 gegen 1 Stimme hat sich der argentinische Senat für einen Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Argentinien und Deutschland erklärt.

Stein freies Geleit für Luxemburg. London, 20. Sept. — Es verlautet, daß die britische Regierung nicht die Absicht hat, dem König des spanischen Geländes, dem Grafen Luxemburg freies Geleit zu geben, zu entsprechen.

Die Stimmung in Washington. Washington, 20. Sept. — Die Nachricht, daß der argentinische Senat die diplomatischen Beziehungen zwischen Argentinien und Deutschland herbeizuführen, hat in hiesigen Regierungskreisen nicht überrascht, aber immerhin große Genugung hervorgerufen.

Zimmer enger zieht sich der Kreis der Feinde um das Hohenzollerntum; aus allen Winkeln der Erde treffen hier Anzeichen ein, daß der gegenwärtigen deutschen Regierung das Unvermeidliche bevorsteht.

28 britische Dampfer letzte Woche versenkt! Allerdings nur acht über 1,600 Tonnen; amer. Dampfer soll ein Boot versenkt haben.

London, 20. Sept. — Deutsche Tauchboote haben in der letzten Woche weniger größere englische Dampfer zum Versenken gebracht, als je zuvor, nämlich nur acht.

Nur zwei Italiener tuisch. Rom, 20. Sept. — Aus dem amtlichen Bericht geht hervor, daß in der vergangenen Woche nur ein italienischer Dampfer unter 1,600 Tonnen und ein Segelschiff durch feindliche Tauchboote versenkt wurden.

Amerik. Dampfer torpediert. London, 20. Sept. — Der amerikanische Dampfer „Vatura“ ist am 15. September das Opfer eines deutschen Tauchbootes geworden.

Amerik. Dampfer soll Tauchboot versenkt haben. Christiana, 20. Sept. — Der norwegische Dampfer „Akonstabel“ meldet aus Bergen, daß ein deutscher Dampfer, der in der Nordsee ein deutsches Tauchboot zum Sinken brachte, während dasselbe ein neutrales Segelschiff beschuß, ein amerikanischer Dampfer war.

Deutsche Zeitung erscheint jetzt in engl. Sprache. Portland, Ore., 20. Sept. — Die „Oregon Deutsche Zeitung“ hat ihren Namen heute in „Portland American“ umgeändert.

Britendampfer sinkt infolge Explosion! London, 20. Sept. — Der englische Dampfer „Port Ambia“ ist in der Nähe von Kap Farewell auf Neu Seeland infolge einer Explosion in ihrem Vorderteil gesunken.

Chinesische Truppen sollen nach Frankreich! Tokio, 20. Sept. — Die Zeitung „Nichi Nichi“ hat eine Depesche erhalten, laut welcher 20,000 Mann chinesische Truppen binnen kurzem nach Frankreich abgehen werden.

Schwierigkeiten für Premier Kerensky!

Heiratet aber inmitten seiner Sorgen; Korotkiw auch wegen Feigheit projektiert.

London, 20. Sept. — Schwierigkeiten politischer Art sind für Premierminister Kerensky entstanden. Aus St. Petersburg hier eingetroffene Depeschen melden, daß trotz des Chaos, in welches das Land durch den Krieg und die Rebellion verwickelt worden ist, die Radikalen in der Behörde der Delegierten der Arbeiter und Soldaten auf sofortigen Reformen bestehen und auf Einleitung von Friedensverhandlungen dringen.

Ein Staat nach dem anderen der westlichen Hemisphäre nimmt gegen die deutsche Regierung Stellung; Argentinien und andere südamerikanische Staaten waren das Treibhaus diplomatischen Beziehungen zwischen Argentinien und Deutschland.

Kerensky heiratet. Der russische Premier Alexander Kerensky hat sich nach einer hier eingetroffenen Meldung inmitten seiner schweren Kämpfe und Sorgen wieder verheiratet.

Korotkiw der Feigheit angeklagt. Petrograd, 20. Sept. — Es wurde hier heute bekannt gemacht, daß sich General Korotkiw, der sich unter der Behauptung des Landesverrats in Haft befindet, und dieserhalb in einem Zivilgericht projektiert werden wird, sich auch wegen Feigheit verantworten muß und zwar wegen seines schändlichen Rückganges im Monat Juli. Der Fall kommt vor das Kriegsgericht.

Tausende Hungers gestorben. Washington, 20. Sept. — Das russische Volk wird im nächsten Winter Nahrung, Heizung und Kleidung dringend nötig haben.

Sorglosigkeit nicht an Plage. Zudem ist Herr Hans Jannetzkow seit auf die letzten Berichte aus London und Paris lenkte, die großen Nachdruck auf die Tauchbootgefahr legten, fragte ich den britischen Sachverständigen, ob er nicht dem amerikanischen Volk mitteilen sollte, wie eine anerkannte Autorität die Lage betrachte.

Wiele Artikel sind letzthin in der Presse erschienen, welche die Tauchbootgefahr, die Zerstörung der Schifffahrt und die Möglichkeit der Vernichtung einer gewaltigen Anzahl von Schiffen und andere auf das Thema bezügliche Fragen behandelten, antwortete Herr Day.

„Aber während man keine besonderen Schlussfolgerungen zog, wurde die Lage mit einer Sorglosigkeit besprochen, die, mit das man sie sagen, ganz und gar nicht an Plage ist.“ Obwohl Rathachen oft recht unangenehm lauten und die Wahrheit zu hören, unerträglich scheint, zeigte eine klare Deutlichkeit der gegenwärtigen Lage und eine Prüfung der Möglichkeiten, welche die Zukunft bringen mag, daß wir unüberwindlich von Sätzliche kommen müssen, daß wir jetzt zwei Fragen, und zwar zwei Fragen gegenüberstellen.

„Entweder wir betreiben Frieden zu machen, zu welchem Betrage die Zentralmächte sich die Hand reichen werden, und zwar unter Bedingungen, welche die Alliierten und Amerika zufriedenstellen, wenn eine rechtzeitige Basis gefunden werden kann, die mit dem nötigen Maße besteht, die Vorschläge zu formulieren und zur nachdrücklichen Verurteilung der mächtigen Interessen führt, die durch Verlängerung des Krieges profitieren, oder aber ein wirklicher Krieg gegen die Tauchbootgefahr.“

„Der „Port Ambia“ war 4,700 Tonnen groß und befand sich auf der Fahrt von Australien nach London. Eine Reuterdepesche meldet, der Kapitän glaubt, daß eine Höllemaschine die Explosion verursacht hat.“

— Klassifizierte Angaben in der Tribüne bringen gute Resultate.

Deutschlands Uboote sind gefährlicher als alle seine Armeen!

„Sollten Englands Flotte in Schach und zerstört mehr, als gebaut werden kann,“ sagt brit. Fachmann.

Washington, 20. Sept. (Von Karl H. von Wiegand.) — Die deutsche Tauchboot-Flotte bildet eine größere Gefahr für den endgültigen Sieg der Alliierten und der Vereinigten Staaten über Deutschland, als alle deutschen Heere. Trotz seiner großen und mächtigen Flotte ist Großbritannien auf den Meeren von den deutschen Tauchbooten in die Defensive gedrängt worden.

Die Alliierten blockieren Deutschland gegen eine Nahrungsmittelzufuhr, und die mitliegenden neutralen Länder heben unter großem Druck, ihre Waren nach beiden Wegen zu exportieren.

Die Alliierten durch Verletzung der Proviantausgaben, und alle Regierungen sehen einer Reduzierung des Verbrauchs, einer Stimulierung der Produktion, einer Kontrolle der Preise und einer Neuauflage der Löhne gegenüber.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Hoover spricht über die Weltlage!

Die Fragefrage das wichtigste Problem, dessen richtige Lösung den Sieg bringen wird.

Atlantic City, N. J., 20. Sept. — Der Nahrungsmittel-Administrator Herbert Hoover hielt gestern Abend auf der Kriegskonvention der Handelskammer der Ver. Staaten eine Rede über die Weltlage, in welcher er sagte, daß Hunger den Krieg gewinnen wird, und daß diejenige Seite, welche am besten in der Lage ist, ihre Hilfsmittel für Nahrungsmittelproduktion und Konservierung zu organisieren, siegreich aus dem Kampfe hervorgehen wird.

Die Nahrungsmittelfrage Amerikas und der Alliierten,“ sagte Hoover, „ist eine derartige, daß die neutralen Länder des nördlichen Europas nicht helfen können, Lebensmittel von den Ver. Staaten zu beziehen, ohne daß sie einen gleichwertigen Gegenstand in anderer Richtung der gemeinsamen Kombination gegen Deutschland zu leisten willens sind.“

Die Alliierten blockieren Deutschland gegen eine Nahrungsmittelzufuhr, und die mitliegenden neutralen Länder heben unter großem Druck, ihre Waren nach beiden Wegen zu exportieren.

Die Alliierten durch Verletzung der Proviantausgaben, und alle Regierungen sehen einer Reduzierung des Verbrauchs, einer Stimulierung der Produktion, einer Kontrolle der Preise und einer Neuauflage der Löhne gegenüber.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Als „America in der Krieg eintrat, war Herr Day dabei, Hollands neue Unterseeboote zu bauen. Er ließ seinen Stab dort und kam nach Washington, wo er dem Marineminister als Sachverständiger beratender Ingenieur zugeordnet wurde, um den Bau unserer neuen, von Kongreß bewilligten Unterseeboote zu leiten. Er dient diesem Lande ohne jede Kompensation.

Die Briten wieder in der Offensive!

Westlich von Ypern greifen sie mit großer Wucht an; französische Massenangriffe an der Aisne wurden abgeschlagen.

„Giornale d'Italia“ macht Alliierten Vorwürfe!

London, 20. Sept. — Britische Truppen haben östlich von Ypern in breiter Front die Offensive ergriffen. Hierüber meldet heute General Haig Folgendes: Heute um 5:40 griffen wir östlich von Ypern in breiter Front an. Wir haben zu friedensstellenden Fortschritten gemacht; mehrere wichtige Stellungen wurden von uns genommen.

Offizieller deutscher Bericht. Berlin, über London, 20. Sept. — Das deutsche Kriegsamt meldete gestern Abend: „Das gewaltige Artilleriefeuer, welches der Feind gestern Abend und heute früh gegen unsere Stellungen zwischen dem Southport Walde und der Ys, an der Glandern Front, richtete, hat den Charakter eines Tommenfeuers angenommen.“

Der amerikanische Soldat steht sich gut! Washington, 20. Sept. — In den friedensverhältnissen im amerikanischen Heer für Offiziere und Mannschaften.

Washington, 20. Sept. — In den friedensverhältnissen im amerikanischen Heer für Offiziere und Mannschaften.

Washington, 20. Sept. — In den friedensverhältnissen im amerikanischen Heer für Offiziere und Mannschaften.

Washington, 20. Sept. — In den friedensverhältnissen im amerikanischen Heer für Offiziere und Mannschaften.

Washington, 20. Sept. — In den friedensverhältnissen im amerikanischen Heer für Offiziere und Mannschaften.

Washington, 20. Sept. — In den friedensverhältnissen im amerikanischen Heer für Offiziere und Mannschaften.

Washington, 20. Sept. — In den friedensverhältnissen im amerikanischen Heer für Offiziere und Mannschaften.

Washington, 20. Sept. — In den friedensverhältnissen im amerikanischen Heer für Offiziere und Mannschaften.

Washington, 20. Sept. — In den friedensverhältnissen im amerikanischen Heer für Offiziere und Mannschaften.

Washington, 20. Sept. — In den friedensverhältnissen im amerikanischen Heer für Offiziere und Mannschaften.

Washington, 20. Sept. — In den friedensverhältnissen im amerikanischen Heer für Offiziere und Mannschaften.

Washington, 20. Sept. — In den friedensverhältnissen im amerikanischen Heer für Offiziere und Mannschaften.

Washington, 20. Sept. — In den friedensverhältnissen im amerikanischen Heer für Offiziere und Mannschaften.

Washington, 20. Sept. — In den friedensverhältnissen im amerikanischen Heer für Offiziere und Mannschaften.

Washington, 20. Sept. — In den friedensverhältnissen im amerikanischen Heer für Offiziere und Mannschaften.

Washington, 20. Sept. — In den friedensverhältnissen im amerikanischen Heer für Offiziere und Mannschaften.

Washington, 20. Sept. — In den friedensverhältnissen im amerikanischen Heer für Offiziere und Mannschaften.

Washington, 20. Sept. — In den friedensverhältnissen im amerikanischen Heer für Offiziere und Mannschaften.